



**Auch in der Schloßstraße will das Bauunternehmen einen Energetik-Wohnblock errichten.**

# Neue Häuser: Fasa zapft die Sonne an

**Baustein Sonne.** In der Ahornstraße am Fuße des Kaßbergs lässt die Fasa AG Bäume roden und alte Versorgungsleitungen entfernen. Hier entstehen vier Niedrigenergie-Eigenheime. Jahresende ist Einzug.

„Wir tragen uns schon seit Jahren mit dem Gedanken, hier zu bauen“, sagt Gerald Schwenk (52) von Fasa. Doch erst, nachdem zwei achtstöckige, schattenwerfende DDR-Blocks auf dem Nachbargrundstück verschwanden und Fasa das Gelände, das einst zum Wohnungsbaukombinat gehörte, kaufte, kam das Projekt in Gang. Schwenk: „Das Baugebiet umfasst 3 500 Quadratmeter. Drei der vier Grundstücke sind verkauft.“ Die Energetik-Häuser, die hier gebaut werden, kommen ohne Öl und Gas aus. Warmwasser und Wärme werden ausschließlich über Sonnenenergie produziert. Einziges Zugeständnis

an extreme Winter: „Über einen Kamin kann nachgeheizt werden.“

Auch am Umfeld wird Fasa aktiv, will das Gelände entlang des Kappelbachs renaturieren und mit einem Radwegabschnitt versehen. Kosten für Rückbau von Uferbefestigungen, Brückenbau, Wegebau und Begrünung: 283 000 Euro. Nach Fertigstellung wird der Grünzug der Stadt übertragen.

Wie am neuen Solar-Areal am Kaßberg ist auch beim Fasa-Projekt am Rittergut Rabenstein zum Jahresende Bauabschluss geplant: Dann soll dort das letzte der 20 Sonnenhäuser bezugsbereit sein.

Nächstes Projekt der Sonnenanbieter im Chemnitzer Baugewerbe: Ein Wohnblock in der Schloßstraße unmittelbar am Chemnitz-Fluss: Hier startet Fasa in den kommenden Wochen mit dem Bau eines fünfstöckigen Hauses. 13 Wohnungen entstehen. **dkl**

**An der Ahornstraße macht die Fasa AG das Baufeld frei für vier Sonnenhäuser.**

Fotos:  
Uwe  
Meinhold

